

BioInfo

BIO AUSTRIA Burgenland

Ausgabe 6/2023



Frohe
Weihnachten
und alles Gute im neuen Jahr!

Saatgut-Gesetz

Rechtliche Vorgaben
Seite 3

Sortenversuche

Körnermais, Sojabohne
Seite 4 - 5

Weihnachtsurlaub

Büro geschlossen
22.12.2023 - 05.01.2024



Franz Traudtner
Obmann

Werte Biobäuerinnen und Biobauern!

Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu. Ein Jahr mit vielen Brüchen – Einbrüchen, Umbrüchen, Ausbrüchen, Durchbrüchen. Es hat den Anschein, als würde uns alles um die Ohren fliegen. Hier ein paar Anregungen und ein Abbild der Stimmungslage.

Wenn die Vorgabe von 30 % Bio halten soll, müssen die Weichen dafür gestellt werden und nicht die Schienen gesprengt! Nachbesserungen sind unbedingt notwendig. Rücknahme der Kürzung der Bioprämie. Weg mit bürokratischen Hemmnissen! Vereinfachungen bei der Pflege der Biodiversitätsflächen. Weg mit dem Verbot der Pflege von Biodiversitätsflächen vor dem 01.08. und der Pflege der Begrünungsflächen vor dem 31.10.. Vereinfachungen bei der Anlage von Begrünungsflächen. Anhebung der Prämien für den vorbeugenden Grundwasserschutz auf das Niveau der konventionellen Berufskollegen, denn die Auflagen sind die gleichen. Eine praxistaugliche Umsetzung der Weideverpflichtung und keine beamtenschreibetischparagraphenkonforme!

Marktverwerfungen müssen durch ordentliche Rahmenbedingungen verhindert werden. Umsetzung von strengen Qualitäts-

IMPRESSUM

Herausgeber und Inhaber: BIO AUSTRIA Burgenland,
Hauptstraße 7, 7350 Oberpullendorf, Tel.: 02612/43 642,
E-Mail: burgenland@bio-austria.at; ZVR 74443777

Bürozeiten: Mo – Do 08:00 – 12:00 und 13:00 – 16:00 Uhr,
Fr 08:00 – 12:00 Uhr

Redaktionsleitung: DI Ernst Trettler

Layout: Verena Kurtz, Titelfoto: BIO AUSTRIA Burgenland

Design: René Andritsch, M.A.

Druck: Wograndl Druck GmbH, Mattersburg

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers wieder. Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit wird auf eine durchgehende geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Formulierungen gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.

Datenschutzerklärung: <https://www.bio-austria.at/datenschutz>
www.bio-austria.at

**„Wir leben alle unter dem gleichen Himmel,
aber wir haben nicht alle den gleichen Horizont.“**

Konrad Adenauer

kontrollen aller Importe. Keine Stichproben! Verpflichtende Umsetzung der Bundesbeschaffungsrichtlinie für öffentliche Verpflegung. Lippenbekenntnisse sind Schnee von gestern. Taten sind angesagt!

Beim Verordnen von Marketingbeiträgen war man schnell. Bei der Umsetzung, wie dies für die zahlenden Betriebe absatz- und einkommenswirksam sein soll, ist es sehr still. Es ist immer der letzte Tropfen, der das Fass zum Überlaufen bringt.

Wir produzieren Mittel zum Leben und achten auf den Schutz unser aller Lebensgrundlagen Boden, Luft, Natur und Wasser. Wir wollen auch wirtschaftlich erfolgreich sein. Faire Preise sind dazu unabdingbar. Denn ohne entsprechende monetäre Abgeltung gibt es keine gesunden, zukunftsfiten Betriebe. Wir sind keine Almosenempfänger, wir wollen, so wie alle anderen auch, unsere Leistungen abgegolten bekommen! Klatschen war einmal.

Die Forderungen der Gesellschaft, wie Herkunftskennzeichnung, Rückverfolgbarkeit, regionale Produktion, Kreisläufe schließen, Ressourcen schonen, Unabhängigkeit, Transparenz, Nachhaltigkeit, Sicherheit, Biodiversität, ... erfüllt die biologische Wirtschaftsweise. Wer bei der Umsetzung mithelfen will, soll Bio ordentlich fördern und unterstützen. Am einfachsten geht dies durch den Kauf von heimischen Bioprodukten. Denn BIO ist und bleibt die Antwort auf Fragen und Herausforderungen unserer Zeit.

Zum Jahresende ein herzliches Dankeschön an euch alle für die Anregungen, Aufmunterungen, Ermahnungen, Ideen, Mitarbeit, Vorschläge und Zurufe. Besinnliche Weihnachten, frohe Feiertage und alles Gute im neuen Jahr wünscht dir und deiner Familie

dein Obmann

Mobil: 0676/84 22 14 301

E-Mail: franz.traudtner@bio-austria.at

Saatgut-Gesetz

Die SAATGUT AUSTRIA ist die Vereinigung der Pflanzzüchter, Saatgutproduzenten und Saatgutkaufleute Österreichs. Sie übernimmt die Vertretung und Förderung der gemeinsamen Interessen der Saatgutwirtschaft gegenüber Behörden, Institutionen und anderen Organisationen. Ihre Interessen werden von den Rechtsanwälten Grassner, Lenz, Thewanger & Partner rechtsfreundlich vertreten.

Gemäß § 2 Abs 1 Z 1 Saatgutgesetz 1997 (kurz „SaatG 1997“) sind „Saatgut“ Samen, die zur Erzeugung von Pflanzen bestimmt sind sowie Pflanzgut von Kartoffeln. Gemäß § 2 Abs 2 SaatG 1997 wird als „in Verkehr bringen“ das Vorrätighalten zum Verkauf, das Feilhalten, das Verkaufen und jedes sonstige Überlassen im geschäftlichen Verkehr bezeichnet.

Saatgut darf gemäß § 7 SaatG 1997 nur dann in Verkehr gebracht werden, wenn

1. es als
 - a. Vorstufensaatgut,
 - b. Basissaatgut,
 - c. Zertifiziertes Saatgut,
 - d. Zertifiziertes Saatgut erster Generation,
 - e. Zertifiziertes Saatgut zweiter Generation anerkannt ist,
2. es als Standardsaatgut den in den Methoden festgesetzten Anforderungen entspricht,
3. es als
 - a. Handelssaatgut, Versuchssaatgut oder Behelfssaatgut zugelassen ist;
 - b. Saatgutmischung den Anforderungen der §§ 25 bis 27 entspricht,
4. eine Bewilligung gemäß § 8 vorliegt,
5. es für eine Bearbeitung, insbesondere die Aufbereitung, bestimmt ist,



6. es Saatgut betrifft, das in Z 1 bis 5 nicht angeführt ist und das Gemeinschaftsrecht dem nicht entgegensteht oder
7. es als pflanzengenetische Ressourcen in den Methoden festgesetzten Anforderungen entspricht.

Wer beabsichtigt, Saatgut zu erzeugen, abzufüllen oder für andere zu bearbeiten und erstmalig oder wieder verschlossen in Verkehr zu bringen, hat außerdem gemäß § 9 Abs 1 SaatG 1997 den Beginn dieser Tätigkeit vor ihrer Aufnahme und deren voraussichtliche Beendigung der Behörde zu melden und Aufzeichnungen zu führen.

Gemäß § 15 Abs 1 SaatG 1997 ist Saatgut zudem entsprechend den Methoden an der Außenseite der Verpackung oder des Behältnisses deutlich sichtbar, lesbar und dauerhaft, in zumindest einer der

Amtssprachen der EG und in lateinischen Buchstaben, auf Etiketten speziell zu kennzeichnen.

In § 1 UWG (Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb) wird normiert, dass, wer im geschäftlichen Verkehr eine unlautere Geschäftspraktik oder sonstige unlautere Handlung anwendet, auf Unterlassung und Schadenersatz in Anspruch genommen werden kann. Nach ständiger Judikatur des OGH verstößt derjenige gegen § 1 UWG, der Verkaufstätigkeiten ohne die entsprechende gesetzlich geforderte Voraussetzung ausübt.

Weiters kann, wer im geschäftlichen Verkehr zu Zwecken des Wettbewerbs über die Beschaffenheit oder den Ursprung zur Irreführung geeignete Angaben macht, auf

Unterlassung der Angaben und Schadenersatz in Anspruch genommen werden.

Bitte beachtet bei Inseraten z. B. in landwirtschaftlichen Fachmedien, auf Onlineplattformen, u. a. das oben zitierte strenge Saatgutgesetz. Formulierungen wie „Bio-Getreide Sorte xxx“, „1. Nachbau von Originalsaatgut“, „gereinigt, daher auch für den Anbau geeignet“, widersprechen jedenfalls dem Saatgutgesetz.

Verstöße gegen obige Gesetze führen zuerst zu kostenpflichtigen Bescheiden durch die der Rechtsvertretung (rd. € 1.000,-) und zur Aufforderung, eine Unterlassungserklärung zu unterfertigen. Wird dem nicht Folge geleistet, kommt es zu einer Vertragsstrafe (€ 1.500,-) und letztlich zu einer Anzeige beim Handelsgericht.

Bio-Sortenversuche 2023

Körnermais Standort: Zillingtal



Bodentyp (lt. e-Bod): Tschernosem
Wertigkeit (lt. e-Bod): hochwertiges Ackerland

Vorfrucht: Sojabohne und Winterbegrünung Wickroggen
Bearbeitung: 3 x Feingrubber
Saatstärke: 75.000 Korn/ha, Reihenweite 75 cm, Ablage in der Reihe 18 cm, Tiefe 5 cm
Pflege: blindstriegeln, 3 x hacken mit Fingerhacke
Anbau: 11.05.2023 **Ernte:** 19.10.2023

Sorte	Firma	Reifezahl	kg/ha bei 14 % Feuchte	Feuchte %	Relativ-ertrag	Protein in TS	Öl in TS	Stärke in TS
DieSonja DKC4717	Die Saat	RZ 380	7.429	17,2	99	7,5	3,9	74,0
P8436	Pioneer Saaten	RZ 310	8.116	16,3	108	7,0	4,1	73,9
P9127	Pioneer Saaten	RZ 330	7.532	16,2	100	6,9	4,1	73,6
RGT Lipexx	RAGT	RZ 340	7.501	16,5	100	6,7	4,2	73,5
DieSarah DKC3972	Die Saat	RZ 340	7.962	16,8	106	6,8	4,1	73,6
Korvinus	KWS	RZ 340	7.185	16,7	95	7,2	3,7	73,7
Alenaro	Saatbau	RZ 350	7.274	16,8	97	7,0	3,7	74,1
DieSimone DKC4162	Die Saat	RZ 360	9.469	17,3	126	6,5	3,8	74,2
BRV2604D	Probstdorfer SZ	RZ 370	7.604	17,4	101	6,6	3,8	74,1
P9610	Pioneer Saaten	RZ 370	9.075	18,1	120	7,6	3,8	74,2
RGT Hexagone	RAGT	RZ 380	6.825	18,4	91	6,8	3,8	73,7
KWS Lusitano	KWS	RZ 410	7.114	18,4	94	7,0	3,7	73,8
Gloriett	Die Saat	RZ 420	7.094	18,6	94	7,5	4,0	74,0
Absoluto	Saatbau	RZ 420	5.831	18,8	77	7,5	3,9	73,8
DieSonja DKC4717	Die Saat	RZ 380	7.009	17,5	93	7,4	3,9	73,6
Ø aller Sorten			7.535	17,4	100	7,1	3,9	73,9

Ø Monatstemperatur (lt. HV) °C			
Monat	Ø Monats-temp.	Tage mit Temp.	
		< 5	> 30
Apr.23	10	14	0
Mai.23	16	0	0
Jun.23	21	0	3
Jul.23	25	0	14
Aug.23	22	0	13
Sep.23	21	0	5
19.Okt.23	16	3	0
Ø bzw. Summe	19	17	35

Niederschlag (lt. HV)		
Monat	l/m ²	Tage mit Niederschlag > 3 l/m ²
Apr.23	129,2	7
Mai.23	94,1	6
Jun.23	91,4	6
Jul.23	42,2	3
Aug.23	89,1	8
Sep.23	21,4	3
19.Okt.23	11,4	1
Summe	478,8	34

Sojabohne Standort: Baumgarten

Bodentyp (lt. e-Bod): Tschernosem
Wertigkeit (lt. e-Bod): hochwertiges Ackerland

Vorfrucht: Körnermais
Bearbeitung: 1 x mulchen, 1 x Grubber, 1 x Leichtgrubber, 2 x eggen
Saatstärke: 550.000 Korn/ha, Reihenweite 50 cm
Pflege: 3 x hacken, 2 x striegeln
Anbau: 27.05.2023 **Ernte:** 27.09.2023

Sorte	Firma	Reifezahl	kg/ha bei 13 % Feuchte, ohne Besatz	Feuchte %	Protein TS %	Öl TS %	Relativ-ertrag
Alvesta	Saatbau Linz	00	4.151	13,3	39,5	21,2	110
Annabella	Probstdorfer Saat-zucht	00	4.086	12,6	39,7	21,4	108
Altona	Saatbau Linz	00	4.347	12,3	39,1	21,5	115
ES Director	Die Saat	00	3.688	12,7	39,3	21,0	98
Angelica	Probstdorfer Saat-zucht	00	3.491	12,7	40,3	20,9	92
Abiola	Saatbau Linz	00	3.397	12,6	41,5	20,5	90
Lenka	Die Saat	00	3.347	12,6	43,7	19,9	89
Atacama	Probstdorfer Saat-zucht	00	3.835	12,7	42,0	20,7	102
Kristian	Saatbau Linz	0	3.634	12,8	39,1	21,8	96
Ezra	Die Saat	0	4.076	12,8	38,5	21,4	108
Alvesta	Saatbau Linz	00	3.489	11,5	39,2	21,5	92
Ø aller Sorten			3.776	12,6	40,2	21,1	100

Ø Monatstemperatur (lt. HV) °C			
Monat	Ø Monats-temp.	Tage mit Temp.	
		< 5	> 30
Apr.23	19	15	0
Mai.23	16	0	0
Jun.23	21	0	3
Jul.23	24	0	12
Aug.23	22	0	12
27.Sep.23	20	0	4
Ø bzw. Summe	19	15	31

Niederschlag (lt. HV)		
Monat	l/m ²	Tage mit Niederschlag > 3 l/m ²
Apr.23	129,5	7
Mai.23	113,2	7
Jun.23	93,6	7
Jul.23	54	4
Aug.23	92,3	9
27.Sep.23	29,9	5
Summe	512,5	39

Körnermais Standort: Wallern im Burgenland

Bodentyp (lt. e-Bod): Feuchtschwarzerde, Anmoor
Wertigkeit (lt. e-Bod): hoch- und mittelwertiges Ackerland

Vorfrucht: Winterweizen und Winterbegrünung (10 Mischungspartner)
Bearbeitung: Hächseln der Begrünung, 1 x Scheibenegge, 2 x Leichtgrubber
Saatstärke: 72.000 Korn/ha, Reihenweite 50 cm, in der Reihe 25 cm, Tiefe 7 cm
Pflege: blindstriegeln, 2 x hacken, 2 x striegeln, 2 x 30 mm Bewässerung
Anbau: 22.04.2023 **Ernte:** 15.10.2023

Sorte	Firma	Reifezahl	kg/ha bei 14 % Feuchte	Feuchte %	Relativ-ertrag	Protein in TS	Öl in TS	Stärke in TS
P8436	Pioneer Saaten	RZ 310	9.464	15,6	111	6,5	4,2	72,9
P9127	Pioneer Saaten	RZ 330	8.789	15,9	103	6,9	4,5	72,5
RGT Lipexx	RAGT	RZ 340	8.418	15,8	99	7,0	4,9	72,6
DieSonja DKC4717	Die Saat	RZ 380	8.958	16,6	105	7,1	4,4	72,9
DieSarah DKC3972	Die Saat	RZ 340	8.662	15,9	102	6,8	4,5	73,3
Korvinus	KWS	RZ 340	7.368	16,1	87	6,7	3,8	73,5
Alenaro	Saatbau	RZ 350	8.892	16,1	105	6,5	4,0	73,2
DieSimone DKC4162	Die Saat	RZ 360	9.475	16,5	112	6,7	3,9	73,3
BRV2604D	Probstdorfer SZ	RZ 370	7.591	16,4	89	6,5	3,8	73,4
P9610	Pioneer Saaten	RZ 370	8.119	16,2	96	6,7	4,0	73,4
RGT Hexagone	RAGT	RZ 380	7.715	17,6	91	6,3	4,1	73,4
Ø aller Sorten			8.496	16,2	100	6,7	4,2	73,1
DieSonja DKC4717	Die Saat	RZ 380	5.284	16,8	86	5,9	4,0	74,2
KWS Lusitano	KWS	RZ 410	5.670	16,7	92	5,9	4,0	74,0
Gloriett	Die Saat	RZ 420	6.408	16,9	104	5,9	4,0	73,9
Absoluto	Saatbau	RZ 420	7.172	16,8	117	6,1	4,1	73,9
Ø aller Sorten			6.133	16,8	100	6,0	4,0	74,0

Anmerkung: Es gab einen Flächenzugang (ohne Luzerneanbau) vor 2 Jahren.
Dies zeigt sich deutlich im Ertrag, daher Splittung der Auswertung.

Ø Monatstemperatur (lt. HV) °C			
Monat	Ø Monats-temp.	Tage mit Temp.	
		< 5	> 30
Apr.23	10	15	0
Mai.23	16	0	0
Jun.23	21	0	3
Jul.23	25	0	13
Aug.23	22	0	13
Sep.23	20	0	3
15.Okt.23	17	0	0
Ø bzw. Summe	19	15	32

Niederschlag (lt. HV)		
Monat	l/m ²	Tage mit Niederschlag > 3 l/m ²
Mai.23	69,8	6
Jun.23	72,6	7
Jul.23	58,4	5
Aug.23	81,7	6
Sep.23	32,2	5
15.Okt.23	12,3	1
Summe	394,1	36

Sojabohne Standort: Güssing

Bodentyp (lt. e-Bod): Pseudogley
Wertigkeit (lt. e-Bod): mittelwertiges Ackerland

Vorfrucht: Wintergerste, Winterbegrünung November hächseln
Bearbeitung: 2 x grubbern, 3 x Feingrubber
Saatstärke: 600.000 Korn/ha
Pflege: 2 x blindstriegeln, 2 x hacken, 3 x striegeln
Anmerkung: 17.06.2023 Hagelschaden 28 %
Anbau: 24.05.2023 **Ernte:** 12.10.2023

Sorte	Firma	Reifezahl	kg/ha bei 13 % Feuchte, ohne Besatz	Feuchte %	Protein %	Öl %	Relativ-ertrag
Alvesta	Saatbau Linz	00	1.376	14,3	41,0	22,6	72
Annabella	Probstdorfer Saatzucht	00	1.880	13,9	40,3	22,7	99
ES Director	Die Saat	00	1.657	14,0	40,6	22,0	87
Abiola	Saatbau Linz	00	1.657	14,0	41,8	21,7	87
Atacama	Probstdorfer Saatzucht	00	1.938	13,8	40,4	22,5	102
Ranka	Die Saat	0	2.596	14,0	41,1	21,5	137
Altona	Saatbau Linz	00	1.996	13,7	39,9	22,7	105
Angelica	Probstdorfer Saatzucht	00	2.056	13,5	41,0	21,8	108
Kristian	Saatbau Linz	0	2.230	13,2	39,5	23,2	117
Sonali	Die Saat	00	1.780	13,4	40,7	22,0	94
Alvesta	Saatbau Linz	00	1.728	13,2	40,6	23,1	91
Ø aller Sorten			1.900	13,7	40,6	22,3	100

Ø Monatstemperatur (lt. HV) °C			
Monat	Ø Monats-temp.	Tage mit Temp.	
		< 5	> 30
Apr.23	10	14	0
Mai.23	16	3	0
Jun.23	21	0	4
Jul.23	23	0	10
Aug.23	22	0	9
Sep.23	20	0	1
12.Okt.23	16	0	0
Ø bzw. Summe	19	17	24

Niederschlag (lt. HV)		
Monat	l/m ²	Tage mit Niederschlag > 3 l/m ²
Mai.23	80,2	7
Jun.23	94,4	6
Jul.23	154,5	10
Aug.23	186,3	7
Sep.23	24,3	2
12.Okt.23	0,7	0
Summe	619,8	36

Anis



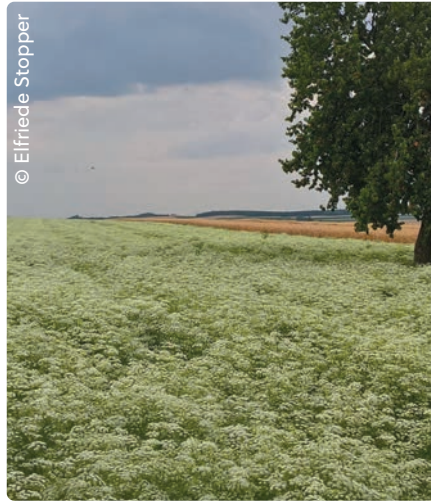
Anis in passender Aussaatstärke

Anis (*Pimpinella anisum*) gehört zur Familie der Doldenblütler. Von der weiß blühenden und ca. 40 - 80 cm hohen Pflanze finden die getrockneten Samenkörner vielseitige Verwendung als Tee, in Gewürzmischungen, als Brotgewürz und zur Herstellung von Backwaren.

Anbautelegramm

Anis liebt kalkhaltige, gut bis mittel mit Nährstoff versorgte und leichtere bis mittelschwere Böden. Ein warmes Klima mit Niederschlägen bis zur Blüte (Ende Juni) und Trockenphasen zur Abreife (August) sind für das Wachstum und die Qualität der Körnerfrüchte optimal. Wegen der langsamen Jungendentwicklung von Anis ist die Flächenauswahl für den Anbauerfolg entscheidend. Es sollen nur Flächen mit geringem Beikrautdruck und bester Bodenstruktur für den Anbau gewählt werden. Eine Anbaupause von mindestens 4 Jahren (optimal 7 Jahre) wird empfohlen. Anis wird gerne nach Getreide angebaut. Generell eignen sich alle Vorkulturen, die einen unkrautarmen und gut strukturierten Boden hinterlassen.

Die Aussaat vom einjährigen Anis erfolgt wie bei allen Feinsämereien auf einer gut abgesetzten Fläche in Reihen mit einem Abstand von 37,5 bis maximal 45 cm.



Anisblüte zur Vollblüte Mitte Juni

Der Saatgutbedarf liegt bei ca. 10 - 15 kg/ha. Eine flache Saattiefe von max. 1 cm darf nicht überschritten werden. In den letzten Jahren haben sich Aussaatzeitpunkte von Mitte März bis Mitte April bewährt. Ein zu später Aussaattermin erhöht die Gefahr, mit der Ernte in späte und feuchtere Reifetage zu kommen; das führt zu verpilzten und dunkel gefärbten Kornpartien.

Pflege

Wegen der langsamen Jungendentwicklung ist ein optimiertes Beikrautmanagement unverzichtbar. Anis reagiert zudem auf Beikrautdruck mit Ertragsminimierung. Eine mehrmalige maschinelle Reihenhacke, Striegel- oder Abflammgänge vor dem Auflaufen sowie die Handhacke in der Reihe müssen zeitlich passend entlang der Jungendentwicklung zum Einsatz kommen. Zeitfenster für die geplante Beikrautreduktion können sich dabei oft auf 2 - 3 Tage beschränken und erfordern eine intensive Kulturbeobachtung und viel Organisationstalent. Präzise ausgeführte maschinelle Hackgänge reduzieren die Handhackearbeitsstunden, die in einer Höhe von 150 - 300 Akh/ha liegen.

Schädlinge und Krankheiten

Neben dem Falschen Mehltau, dem Grauschimmel, der Stängelfäule und

dem Anisrost tritt in den letzten Jahren verstärkt die Blattfleckenkrankheit (*Passolara malkoffii*) auf. Letztere kann den Ertrag stark reduzieren. Zu Krankheitsbeginn stirbt Blattmasse ab, später führt die Krankheit zum Kornausfall und zur Schmachkornbildung. Bei den Schädlingen sind nur vereinzelt das Auftreten von Wanzen, Blattlaus, der Möhrenmotte und des Drahtwurms zu beobachten. Nur in Ausnahmefällen erfolgt durch Schädlingsbefall eine Ertragsminderung.

Ernte- und Erntegutaufbereitung

Die Erntereife ist erreicht, wenn sich der Bestand braunrötlich färbt. Die Anisstängel sind dann gelb und die Dolden rotbraun. Die Samen haben eine Restfeuchte von 12 - 18 % und sind mit dem Daumenfingerknagel nur schwer zu zerdrücken. Eher früher als zu spät dreschen. Frühes Dreschen bringt höhere Gehalte an ätherischen Ölen. Die Ernte erfolgt im Direktdrusch, oder es wird bei sehr ungleicher Abreife auf „Schwad“ gelegt. Es folgt eine schonende Trocknung bei maximal 40 °C auf eine Restfeuchte von 8 - 12 %. Für die Vermarktung der Rohware sind die Einhaltung von Qualitätskriterien wie die Rückstandsfreiheit von Pestiziden und PA/TA Stoffen (Kreuzkraut/Stechapfel), sowie passender Mikrobiologie und Sensorik Voraussetzung.



Anis ist beliebt bei der Herstellung von Weihnachtsbäckerei.



F.M.



PROBSTDORFER SAATZUCHT



Sorteninformation Biolandbau | Frühjahr 2024

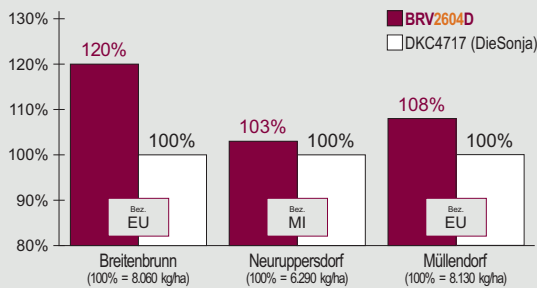
KÖRNERMAIS, Z

BRV2604D

RZ 370

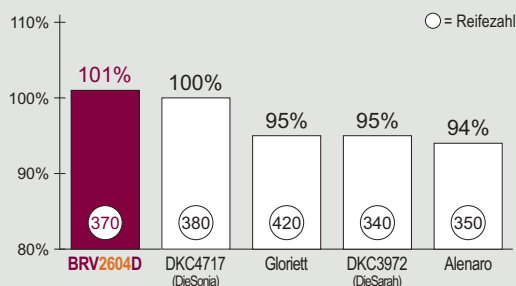
Der mittelspäte neue Zahnmais ist das erste Produkt aus der Kooperation BREVANT – Probstdorfer SaatZucht und deckt mit RZ 370 weite Teile des heimischen BIO-Maisanbaugebietes ab. Der kräftige Körnermais wächst für einen Denttyp relativ zügig weg, kommt mit Trockenstress exzellent zurecht und zeigt ein rasches Abtrocknungsverhalten. BRV2604D ist nicht von ungefähr mit APS 8 im Kornertrag eingestuft. Die teils herausragenden Ergebnisse der internen Prüfungen und der unabhängigen BIO-Versuche der AGRANA und der Landwirtschaftskammern wurden durch die AGES-Prüfungen im Jahr 2023 eindrucksvoll bestätigt. BRV2604D funktioniert sowohl unter idealen Wuchsbedingungen in OÖ (z.B.: Mauthausen) als auch bei extremem Trockenstress im Weinviertel (z.B.: BIO-Standort Neudorf bei Staats). Diese flexible Sortenperformance wird in Anbetracht der Wetterextreme ein entscheidender Faktor bei der Sortenwahl von BIO-Körnermais.

Aktuelle BIO-Praxisvergleiche AGRANA



Quelle: BIO-Streifenversuche der AGRANA 2023 im Trockengebiet

Aktueller BIO-Ertragsvergleich Landwirtschaftskammer / BIONET 2023



Quelle: BIO-Streifenversuche der Landwirtschaftskammern NÖ & BGLD 2023, Mittel der Standorte Bruck/Leitha und Zillingtal; 100 % = 9.440 kg/ha Trockenmais



Wie du säst, so wirst du ernten.

www.probstdorfer.at



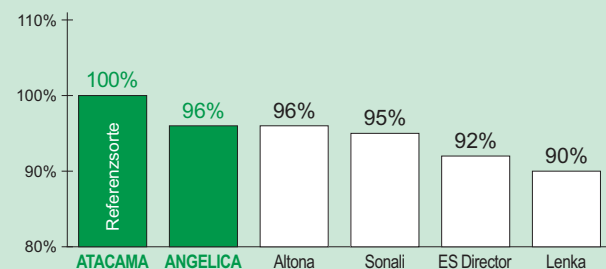
00-SOJABOHNE, Reifeinstufung 6



ATACAMA

Die hellnabelige Eigenzüchtung ist mittlerweile seit 3 Jahren die meistgebaute BIO-Sojabohnensorte in Österreich. Das kommt natürlich nicht von ungefähr, denn neben den herausragenden Ernteergebnissen besticht ATACAMA durch eine exzellente Ertragsstabilität. Äußerst positiv sind ebenfalls die sehr gute Standfestigkeit (APS 3), die Hülsenplatzfestigkeit (APS 2), die Virustoleranz (APS 3) und die ansprechenden Proteinwerte zu bewerten. Der Name ist natürlich auch nicht zufällig gewählt, denn wie ANGELICA zeigt ATACAMA eine ausgeprägte Trockentoleranz - ein entscheidender Vorteil in trockenen Sommern, wie 2017, 2018, 2022 und 2023. Die besondere Eignung von ATACAMA für die BIO-Sojaproduktion beweist die Sorte kontinuierlich in den Praxisversuchen von BIONET.

BIONET Ertragsvergleich 00-Sojabohne



Quelle: Bionet-Streifenversuche in NÖ und BGLD, Frühjahr 2021-2023, Mittel aus 11 bis 15 Standorten bezogen auf die Standardsorte; 100 % = 3.130 kg/ha

00-SOJABOHNE, Reifeinstufung 6



ANGELICA

Die mittelspät reifende Eigenzüchtung ist nach wie vor eine fixe Größe im 00-Sortenportfolio. Stabile und hohe Ertragsleistungen, schnelle Jugendentwicklung, hohes Tausendkorngewicht, geringe Neigung zu Samenflecken, abgerundete Blatt- und Stängelgesundheit und exzellente Trockentoleranz – das sind einfach sehr überzeugende Argumente um ANGELICA für die Anbausaison 2024 im BIO-Anbau nochmals zu steigern. Mit einem durchschnittlichen Ölgehalt von über 23% ist ANGELICA auch die 1. Wahl für Ölmühlen. Der Anbau von ANGELICA ist auch bei 70 cm Reihenabstand möglich. Aus technischen aber auch zum Teil aus pflanzenbaulichen Gründen sind die Saatstärken dann auf 500.000 bis 520.000 Korn je Hektar zu reduzieren.

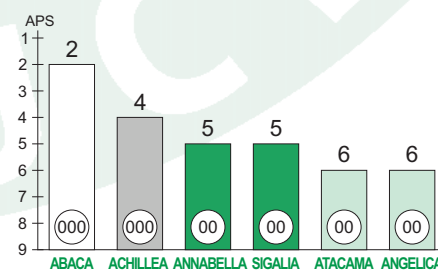
00-Sojabohne, Reifeinstufung 5



SIGALIA

Die schnellwüchsige Speise- und Futtersojabohne SIGALIA zeichnet sich durch eine besonders gute Anpassungsfähigkeit an unterschiedlichste klimatische Bedingungen aus. Aufgrund der mittlerweile langjährigen Marktbedeutung kann man SIGALIA vor allem unter biologischen Bedingungen als „CAPO der Eiweißfrüchte“ bezeichnen. Nicht nur im BIO-Bereich wird der schnelle Bestandesschluss und die perfekte Bodenabdeckung als essentieller Beitrag zur Unkrautunterdrückung sehr geschätzt. BIO-Saatgut von SIGALIA steht für den kommenden Frühjahrsanbau wieder ausreichend zur Verfügung.

Reifevergleich BIO-Sojabohne



Quelle: AGES - Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Beschreibende Sortenliste 2023

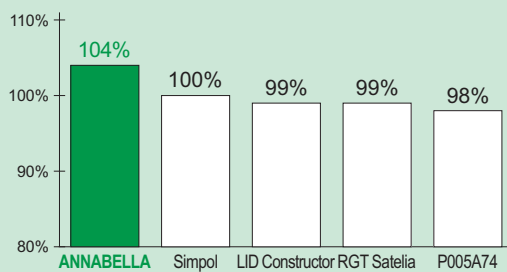
00-SOJABOHNE, Reifeinstufung 5



ANNABELLA

Frühreif, standfest und enorm ertragreich präsentiert sich die neue 00-Züchtung ANNABELLA. In den letzten Jahren hat die dunkel-nabelige Neuzüchtung in sämtlichen Sojaprüfungen im gesamten 00-Anbaugebiet gut reüsiert. ANNABELLA ist reifemäßig im Übergangsbereich 00/000 angesiedelt und kann dadurch natürlich zukünftig ein breites Anbauspektrum abdecken. Das BIO-Anbaugebiet reicht vom Pannonikum über die Westbahn bis hin in die Gunstlagen Oberösterreichs, aber auch vom Südburgenland bis nach Kärnten. Durch ihre rasche Jugendentwicklung und dem deutlich längeren Wuchs zeigt sich ANNABELLA überdurchschnittlich positiv bei den Merkmalen Bodenbeschattung und Unkrautunterdrückung, welche natürlich vor allem im BIO-Bereich sehr wichtig sind.

Offizieller Ertragsvergleich Trockengebiet 00-früh



Quelle: AGES - Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Beschreibende Sortenliste 2023; 100 % = 3.620 kg/ha

000-SOJABOHNE, Reifeinstufung 4



ACHILLEA

Die sehr standfeste ACHILLEA ist eine universell einsetzbare Sorte für sämtliche heimische BIO-Sojaanbaugebiete. Im Alpenvorland ergänzt ACHILLEA als kompakter Typ mit semideterminierendem Wuchs (Mentortyp) perfekt die Hauptsorten ABACA und ACARDIA, im Trockengebiet hat sich ACHILLEA als frühreife Alternative zu ATACAMA und ANGELICA etabliert. Besonders gute und äußerst stabile Leistungen zeigt ACHILLEA aber auch im Mittel- und Südburgenland, der Steiermark und in den Kärntner 000-Anbaulagen. ACHILLEA passt auch agronomisch mit einer exzellenten Standfestigkeit, sehr hohen Proteinwerten und bester Hülsenplatzfestigkeit. Der durchschnittliche Proteingehalt liegt laut Beschreibender Sortenliste der AGES bei 43,3 %!



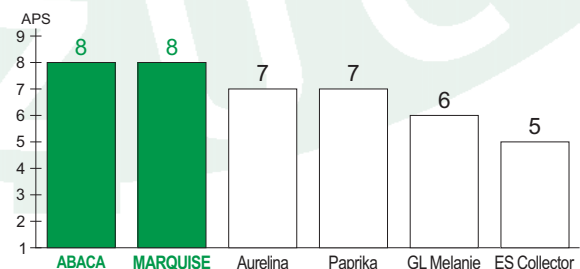
000-SOJABOHNE, Reifeinstufung 2



ABACA

Die leistungsfähige Eigenzüchtung setzte einen Meilenstein im sehr frühen Bereich der 000-Gruppe. Mit Reifeinstufung APS 2 zeigt ABACA ein ähnliches Abreifeverhalten wie die Vorgängersorten Alexa und Merlin. Trotzdem sollte man ABACA nicht nur auf das sehr frühe Sortiment reduzieren. Das bestätigen immer wieder die offiziellen Sortenprüfungen, wie beispielsweise am AGES-BIO Gunststandort in Weghof zur Ernte 2022 & 2023. ABACA ist zudem extrem schnellwüchsig, kurz und ausreichend standfest. Durch die überdurchschnittlich positiv ausgeprägte Sklerotiniatoleranz ist die hellnabelige ABACA auch die bevorzugte Wahl für sojointensive BIO-Fruchtfolgen. Eine weitere Option wäre der Anbau als Zweitfrucht nach früh räumenden Kulturen wie Gemüseerbse oder Wintergerste im Osten Österreichs.

Vergleich Jugendentwicklung



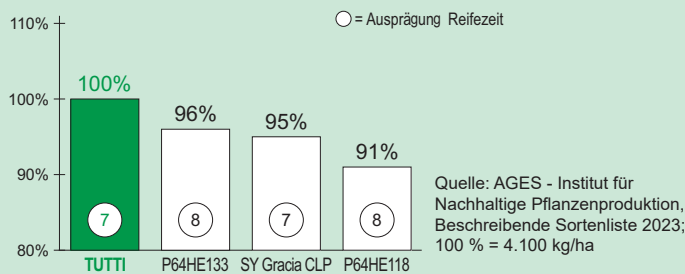
Quelle: AGES - Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Beschreibende Sortenliste 2023

HO-SONNENBLUME

TUTTI & RGT VOLLCANO CLP

Die langjährig bewährte TUTTI ist nach wie vor die stabilste und leistungsfähigste BIO-Sonnenblume. Im direkten Ertragsvergleich unter biologischen Anbaubedingungen werden sogar die leistungsfähigsten Ölsonnenblumensorten übertroffen. Im Reifeverhalten zeigt sich TUTTI gegenüber den anderen in Österreich registrierten HO-Sorten einen Tick frühreifer, unter feuchten Abreifebedingungen mit Sicherheit nicht nachteilig. Die gute Toleranz gegenüber Korbsklerotinia sorgt in solch kritischen Jahren für ein sicheres Einbringen der Ernte. TUTTI überzeugt aber auch bei extrem trockenen Bedingungen mit akzeptablen Erträgen samt bauchigen Körnern und nur geringen Ausputzverlusten. Als noch früher abreifende Alternative steht auch heuer wieder die schnellwüchsige, sehr standfeste RGT VOLLCANO CLP zur Verfügung.

Offizieller Ertragsvergleich HO-Sorten



ÖLSONNENBLUME

SY BACARDI & SUOMI

Die äußerst leistungsfähige Ölsonnenblume SY BACARDI glänzt seit Jahren mit deutlich überdurchschnittlichen und stabilen Ertragsleistungen. Sie verbindet einen mittellangen Wuchs mit guter Standfestigkeit, einem geringen Anteil an Bruchpflanzen und einer ausgeprägten Trockentoleranz. Vom Reifeverhalten (APS 6) liegt SY BACARDI zwischen den Vergleichssorten Sumiko (APS 5) und Suman (APS 7). Besonders für die Grenzlagen des Sonnenblumenanbaus geeignet ist die extrem frühreife SUOMI. Vom Erntezeitpunkt ist SUOMI absolut mit ES Columbella vergleichbar.



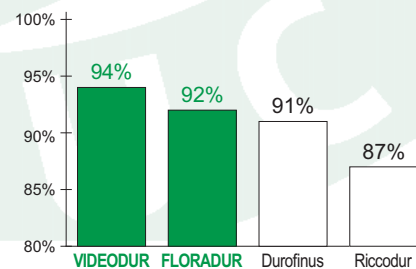
QUALITÄTSDURUM

FLORADUR



Die mit Abstand meistgebaute Durumsorte steht seit mittlerweile 20 Jahren für Konstanz auf höchstem Niveau in der heimischen Durumproduktion. Aufgrund der optimalen Kombination aus Ertragspotenzial, Blattgesundheit, Trockenheitstoleranz und bester Durumqualität ist FLORADUR die 1. Option im BIO-Qualitätsdurumanbau. In der biologischen Durumproduktion ist vor allem bei der Glasigkeit eine hohe genetische Grundeinstufung für eine qualitativ erfolgreiche Ernte essentiell, da in den meisten Fällen die externe Möglichkeit der Stickstoffzufuhr nicht gegeben ist. FLORADUR schafft auch auf schwächeren Durumstandorten ohne Beregnungsmöglichkeit sichere und meist zufriedenstellende Ertragsleistungen.

Qualitätsvergleich Glasigkeit Sommerdurum



Quelle: AGES - Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Beschreibende Sortenliste 2023, Absolutwerte

Den kompletten BIO-Folder finden Sie auf unserer Homepage unter www.probstdorfer.at/download

IMPRESSUM
Medienhaber & Herausgeber: Probstdorfer Saatzaucht GesmbH & Co KG | Sitz: 1011 Wien, Parkring 12 | E-Mail: office@probstdorfer.at | Tel.: +43 2215 2219-0 | Firmenscheinnummer: FN233797w | UID-Nr: ATU 55897601 | Verantwortlich für den Inhalt: Probstdorfer Saatzaucht | Druckvorstufe: Probstdorfer Saatzaucht | Ort d. Herstellung: Mattersburg | Druck: Wograndl Druck GmbH | Den in diesem Druckerzeugnis enthaltenen Grafiken und Daten liegen Ergebnisse aus Eigenversuchen und Wertprüfungsberichten zugrunde. Wir übernehmen keine Gewähr für die Reproduzierbarkeit der in diesem Druckerzeugnis enthaltenen Ergebnisse. Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Fotos: Adobe Stock, Probstdorfer Saatzaucht.

Biobäckerei Ringhofer – Qualität seit 1862



V.l.n.r.: Petra, Paul und Günther Ringhofer

Wir freuen uns, euch unseren neuesten Partnerbetrieb aus dem Burgenland vorstellen zu dürfen. Die Biobäckerei Ringhofer hat sich im Oktober 2023 dazu entschlossen, unserem Verein BIO AUSTRIA beizutreten.

Der bekannte Familienbetrieb (bestehend aus Petra, Günther und Sohn Paul), welcher mittlerweile in 5. Generation betrieben wird, ist bereits im Jahr 2019 teilweise auf Bio umgestiegen. Aufgrund ihrer inneren Überzeugung war es nur eine Frage der Zeit, bis der ganze Betrieb auf 100 % Bio umgestellt wurde. Zwei Jahre darauf war es dann auch so weit. Das Sortiment besteht mittlerweile aus 100 % Bio-Rohstoffen.

Beeindruckend ist, dass die Biobäckerei Ringhofer sowohl im Burgenland, als auch in Wien für bestes Bio-Brot bekannt und auch als Arbeitgeber sehr beliebt ist. Mittlerweile werden ca. 60 MitarbeiterInnen in den drei Geschäften beschäftigt. Gebacken werden sämtliche Backwaren im Stammhaus in Pinkafeld, und von dort werden die Lebensmittel in das kürzlich eröffnete Bistro, die beiden Filialen

und auch zu den sieben Marktständen in Wien und Umgebung (Neubaugasse, Südtiroler Platz, Purkersdorf, Karmelitermarkt, Hitzing und Perchtoldsdorf) geliefert.

Neben Endkunden erfreuen sich auch kleine Handelsbetriebe, Altersheime, Spitäler und Hotels an der herausragenden Qualität der Backwaren.

Spricht man mit der Familie Ringhofer, so wird schnell klar, dass sich bei ihnen alles rund um die Qualität ihrer Lebensmittel dreht. Hier wird noch nach altem Handwerk gebacken. Eine Teigführung von über 42 Stunden, Natur-Sauerteig und biologische Rohstoffe als logische Konsequenz des Qualitätsgedankens der Bäckerei sind ihre Alleinstellungsmerkmale.

Durch die Eröffnung des Bio-Bistros ging 2023 der nächste große Wunsch in Erfüllung. Auch hier zieht sich derselbe hohe Anspruch weiter, und die Gäste können sich beim Frühstück oder Snacks verwöhnen lassen. Für 23.12.2023 hat sich Familie Ringhofer eine besondere Veranstaltung einfallen lassen: „Sparkling Christmas“. Im Bio-Bistro kann man sich von 16:00 bis 22:00 Uhr mit verschiedensten kulinarischen Bio-Spezialitäten auf die Feiertage einstellen.

Wir wünschen der Biobäckerei weiterhin viel Erfolg und begrüßen sie als Teil unserer Gemeinschaft!



Wir schauen aufs Ganze- Liegestühle - Bestellung

Es gibt sie wieder: Die klassischen Holzliegestühle mit dem neuen „Wir schauen aufs Ganze-Sujet“, passend zum Hofbranding, die wir unseren Mitgliedsbetrieben kostengünstig anbieten.

Maße: Liegefläche 43 x 110 cm

Kosten: € 8,80/Stück exkl. Ust. (Preis bezogen auf die Gesamtbestellmenge von 100 Stk.)

Transportkosten: Paketpreis für 2 Stk. voraussichtlich € 7,90 exkl. Ust., Vorkasse erforderlich

Bestellung und nähere Infos zum Prozedere: <https://www.bio-austria.at/a/bauern/neue-wir-schauen-aufs-ganze-liegestuehle-erhaeltlich/>

Bestellungen sind bis 31.01.2024 möglich.



© BIO AUSTRIA

BIO AUSTRIA Bauerntage 2024

Die BIO AUSTRIA Bauerntage 2024 finden bereits zum 20. Mal statt und stehen unter dem Motto "Bio-Impulse für ein gutes Klima".

Es folgen in gewohnter Weise Fachtage im Bereich Pflanzenbau, der Tierhaltung und Unternehmensführung bzw. Persönlichkeitsbildung. Als neuen Fachtag bieten wir erstmals einen Klimafachtag an, zu dem wir alle Betriebe besonders gerne einladen möchten. Webinare für Betriebe mit Fleischrindern und Schafen ergänzen das Programm.

Übersicht Fachtage in Präsenzform

- Eröffnungstag: Di, 23. Jänner
- Klimatag: Mi, 24. Jänner
- Geflügeltag: Mi, 24. Jänner
- Bienentag: Mi, 24. Jänner (Hybrid)
- BANG-Tag: Mi, 24. Jänner
- Direktvermarkertag: Mi, 24. Jänner
- Ackerbautag: Do, 25. Jänner (Hybrid)
- Michviehtag: Do, 25. Jänner (Hybrid)
- Schweinetag: Do, 25. Jänner
- Demetertag: Do, 25. Jänner
- Persönlichkeitstag: Do, 25. Jänner

Fachtage in Form von Webinaren

- Fleischrindertage: Mo, 29. und Di, 30. Jänner, jeweils nachmittags
- Schaftage: Di, 30. und Mi, 31. Jänner, jeweils vormittags

Nutzt die BIO AUSTRIA Bauerntage für die Anerkennung von Weiterbildungsstunden für ÖPUL und TGD bzw. QGV!

Programm, Kosten und Anmeldung

www.bio-austria.at/bauerntage
veranstaltung@bio-austria.at
Tel.: 0732/654 884

Nehmt euch Zeit und besucht die BIO AUSTRIA Bauerntage 2024 – vor Ort oder virtuell.

Wer für mehrere Tage nach Puchberg anreist, den erwartet ein einladendes Abendprogramm.



Termine 2024

Jänner 2024		
DI	30.	Düngung im Biolandbau , 7503 Großpetersdorf, GH Zur Post, 9.00 - 17.00 Uhr
	23. - 31.	BIO AUSTRIA Bauertage 2024 , 4600 Puchberg/Wels, Schloss Puchberg Einzelne Fachtage zur Tierhaltung finden in Form von Webinaren statt. Anmeldung bei BIO AUSTRIA, Tel.: 0732/654 884 oder E-Mail: veranstaltung@bio-austria.at
Feber 2024		
DO	1.	Gut für den Boden , 7122 Gols, BioBuschenSchank Lehner, 9.00 - 17.00 Uhr
SA	17.	Einführungskurs in die biologische Bienenhaltung , 7122 Gols, BioBuschenSchank Lehner, 9.00 - 17.00 Uhr
FR	23.	Techniktag: Begrünungsumbruch, Mulchhacktechnik, ... , 7152 Pamhagen, Grenzlandhof Leyrer, 13.00 - 17.00 Uhr
DI	27.	Düngung im Biolandbau , 7301 Deutschkreutz, GH Kirchenwirt, 9.00 - 17.00 Uhr
DO	29.	Einführung in Agro-Forst-Systeme , 7122 Gols, BioBuschenSchank Lehner, 9.00 - 17.00 Uhr
März 2024		
FR	1.	Kein Steinbrand im Biolandbau , 7400 Drumling, GH Baier, 13.00 - 17.00 Uhr
MI	6.	Dammkultur im Ackerbau , 7503 Großpetersdorf, GH Zur Post, 9.00 - 17.00 Uhr
MI	6.	Bio-Obstfachtag Burgenland , 7000 Eisenstadt, Landwirtschaftliche Fachschule, 9.00 - 15.00 Uhr
FR	8.	Kein Steinbrand im Biolandbau , 7152 Pamhagen, Grenzlandhof Leyrer, 13.00 - 17.00 Uhr
DO	14.	Erfolgreich in's Frühjahr starten , 7453 Dörfel, GH Faymann, 13.00 - 17.00 Uhr
FR	15.	Erfolgreich in's Frühjahr starten , 7400 Drumling, GH Baier, 13.00 - 17.00 Uhr

Wir gratulieren!



Am 27. November 2023 fand die Verleihung des Berufstitels Ökonomierat durch Bundesminister Norbert Totschnig an Wolfgang Hautzinger aus Tadtendorf statt. Er ist langjähriges BIO AUSTRIA Mitglied, Obmann des Vereines der Direktvermarkter des Bezirkes Neusiedl am See und Obmann des burgenländischen Schaf- und Ziegenzuchtverbandes.

Wir schauen aufs Ganze.
Die BIO AUSTRIA Bäuerinnen & Bauern

Bio - Stammtische

ÖPUL, Produktion und Markt

Nutzt die ungezwungene Atmosphäre des Bio-Stammtisches für einen Informationsaustausch mit Freunden, um Vergangenes zu besprechen und neue Ideen zu entwickeln.

Termine und Orte:

- Mi, 10.01.2024** GH Walits-Guttman, Dt. Tschantschendorf 27
- Fr, 12.01.2024** GH Zur Linde, St. Andrä, Haniflgasse 1
- Di, 16.01.2024** Cafe Simperl, Piringsdorf, Bundesstr. 48
- Mi, 17.01.2024** Hotel-Restaurant Sonnenhof, Schattendorf, Fabriksgasse 35
- Fr, 19.01.2024** GH Kuster-Bartolich, Pama, OH 98

Beginn: jeweils 18:00 Uhr

Wir freuen uns auf euren zahlreichen Besuch.

Franz Traudtner
Obmann

Ernst Trettler
Geschäftsführer



© Verein Wieseninitiative

Apfelkulinarium 21. - 22.10.2023

Auch in diesem Jahr fand das traditionelle, allseits beliebte Apfelkulinarium auf der Burg Forchtenstein statt. Am Samstag, den 21. und Sonntag, den 22. Oktober fanden die Besucher am großen (Bio)-Markt allerlei Spezialitäten und Spezereien. Natürlich konnten auch wieder unzählige alte Apfelsorten verkostet bzw. gekauft werden. Auch für Kinder gab es viel zu entdecken. BIO AUSTRIA Burgenland war wieder mit einem Infotisch vor Ort, konnte Fragen zur Bio-Landwirtschaft beantworten und die KonsumentInnen vom Nutzen einer artgerechten und nachhaltigen Bewirtschaftungsweise überzeugen.



© BIO AUSTRIA Burgenland

Genuss Burgenland 03. - 05.11.2023

Durch unsere Teilnahme an der Genussmesse in Oberwart möchten wir möglichst viele Menschen von den Vorteilen der biologischen Landwirtschaft und der hohen Qualität von Bio-Lebensmitteln überzeugen. Heuer boten wir Bio-Öle zur Verkostung an: Raps- und Sonnenblumenöl vom Biohof Kollwenz, prämiertes Kürbiskernöl vom Biohof Stranz und das beliebte Walnussöl vom Biohof Traupmann. Außerdem konnten wir viele Interessenten für unseren neuen Bio-Einkaufsführer gewinnen. Auch unser Gewinnrad war mit dabei, und viele nahmen auch die Chance wahr, am Bio-Gewinnspiel teilzunehmen.



© BIO AUSTRIA Burgenland

Tag der offenen Tür LFS Güssing, 10.11.2023

Am Freitag, den 10. November fand in der Landwirtschaftlichen Fachschule Güssing von 9:00 - 16:00 Uhr der Tag der offenen Tür statt. Nicht nur das Schulgebäude, sondern auch der Wirtschaftshof wurde allen Interessierten zugänglich gemacht. Schülerinnen und Schüler führten die Besucher durch das Gelände und erklärten allerlei Wissenswertes zur Schule. Auch wir von BIO AUSTRIA Burgenland waren mit einem Infotisch vor Ort und beantworteten Fragen zur biologischen Landwirtschaft. Wir hoffen, auch im nächsten Jahr wieder dabei sein zu dürfen, eventuell bei etwas freundlicherem Wetter 😊.

Warenbörse

• Angebot • Nachfrage

LEBENSMITTEL

Bio-Frischfleisch vom Zackelschaf und Mangalitza-Schwein. (Vor)bestellungen sind erwünscht, Versand in Frischhalteboxen. Weiters erhältlich: Diverse Wurst-Produkte vom Bio-Zackelschaf und Mangalitza-Schwein. Martina Neumann u. Rudolf Strobl, Tel.: 0650/980 52 80, B-1015, JE.

Leindotter, 2.000 kg.
Tel.: 0664/445 38 12, B-0801, ND.

Bio-Traubenkernöle reinsortig; **Bio-Traubenkernpulver**; **Bio-Verjus** vom Zweigelt; **Bio-Traubensäfte** reinsortig.
Tel.: 0664/112 91 76, B-0970, ND.

Beluga-Linsen, Berglinsen, Tellerlinsen, Gelbe Linsen, Kichererbsen, Wachtelbohnen, Schwarze Bohnen, Kidneybohnen; gereinigt und verpackt zu 500 g oder 25 kg.
Tel.: 0680/203 58 24, B-0854, ND.

Soja, gereinigt.
Tel.: 0664/396 00 57, N-3884, MI.

FUTTERMITTEL

Steinsalz-Bergkern-Naturleckstein für Rinder, Pferde, Schafe und Ziegen sowie Wild. Teure Mineralstoffmischungen können eingespart werden. Zustellung ab 700 kg frei Haus in Natursteinen zu 5 - 30 kg.
Fa. Renz GmbH, BIO AUSTRIA Lizenzpartner, Tel.: 06245/822 79.

UM-Gemenge: Ackerbohne-Platterbse-Sommerwicke, Bio-Winterplatterbse.
Tel.: 0664/751 244 41, B-0734, ND.

Wintergerste, Wicke.
Tel.: 0699/102 263 29, B-0265, ND.

Wicke, Pannonische Wicke, Zottelwicke, 25 kg Sack oder Bigbag.
Tel.: 0664/453 79 85, B-783, ND.

Tatarischer Buchweizen, Luzerne, Soja, gereinigt.
Tel.: 0664/396 00 57, N-3884, MI.

TIERE

Bio-Zackelschafe, Weibchen und Männchen, Jung- und Alttiere, Fellfarbe grau, schwarz oder weiß-braun, Klauen beschnitten.
Martina Neumann u. Rudolf Strobl, Tel.: 0650/980 52 80, www.qu-bio.at, B-1015, JE.

Bio-Lämmer, Rasse „Dorper“.
Tel.: 0664/584 11 61, B-1143, OP.

Dexterrinder, Zuchttiere aus einem Herdebuchbetrieb aus ganzjähriger Freilandhaltung.
www.dexter-rinder.com
Tel.: 0676/825 719 40, B-0543, GS.

DIVERSES

Sämaschine "Väderstad Rapid", Scheibenvorwerkzeug, Crossboard, Striegel, Spuranzeiger, Fahrgassenschaltung, Sämengenerstellung elektrisch, 12,5 cm Reihenabstand, Bj. 2004, Preis: € 27.000,- VB.
Tel.: 0680/203 58 24, B-0854, ND.

Sichelmäher „Del Morino“, neuwertig, 2,35 m AB.
Tel.: 0699/117 603 49, B-0168, ND.

Automatische Fütterung für Geflügel, neuwertig, 12 m lang mit 18 Futterschalen.
Tel.: 0664/160 73 72, B-0285, JE.

Ferien auf dem Bio-Bauernhof nahe Therme Loipersdorf. Familie Koller, 8382 Krobotek 8. Tel.: 0664/192 08 14, E-Mail: r.koller48@gmail.com, www.biohof-koller.at, B-0757, JE.

Kulturschutznetz, für ca. 1,5 ha, **Verfrühungsvlies**, gebraucht.
Tel.: 0664/308 76 01, B-0898, MA.

Nirosta-Rührtank "Mühlfellner", 8.000 l.
Tel.: 0664/901 39 74, B-1000, E.

LandwirtInnen bzw. GärtnerInnen, gerne auch eine Familie, für die initiative Entwicklung und Mitgestaltung einer 25 ha großen biologisch-dynamischen, solidarischen Landwirtschaft im Rahmen eines Wohn- und Hofprojektes im Südburgenland.
Kontakt: Florian Amlinger, Tel.: 0699/172 826 90, E-Mail: heilsam.gemeinsam@gmail.com, www.heilsam-gemeinsam.at

ANZEIGENINFO

Bitte eure Inserate für die Ausgabe 1/2024 (erscheint Ende Feber) bis 12. Feber bekanntgeben. E-Mail: burgenland@bio-austria.at

Bewirtschafterwechsel

Mitte Jänner 2024 werden die neuen Mitgliedsbeitragsrechnungen erstellt.

Um Rechnungsstornierungen und Neuausstellungen zu vermeiden, meldet bitte einen Bewirtschafterwechsel nicht nur bei der Landwirtschaftskammer und bei eurer Bio-Kontrollstelle, sondern auch im Büro von BIO AUSTRIA Burgenland.

Eine kurze Nachricht genügt:
E-Mail: burgenland@bio-austria.at
Tel.: 02612/43 642

NICHT VERGESSEN!

Bio-Börse

www.bioboerse.at

Nutzt die kostenfreie Online-Plattform für Bio-Betriebsmittel, Bio-Tiere, Bio-Futtermittel, Dienstleistungen, usw. „von Bauer zu Bauer“. Alle BIO AUSTRIA Mitglieder können die Bio-Börse sofort nach einer Registrierung zum Einstellen von Anzeigen in Anspruch nehmen. Anzeigen suchen kann jeder Interessierte, auch ohne Registrierung.

Viel Freude beim Anbieten und Suchen!

Österreichische Post AG
 SM 22Z043020 S
 Abs.: BIO AUSTRIA Burgenland, Hauptstr. 7, 7350 Oberpullendorf

Taurus-Steinsalz, Bergkern
 Im Big-Bag (15-30 kg große Stücke) zur freien Aufnahme für Rinder, Kühe, Jungvieh und Pferde sowie zur Bedarfsdeckung für das Wild.

Himalaya-Steinsalz, Bergkern
 Im Big-Bag (15-30 kg große Stücke) oder in 25-kg-Säcken (4-8 kg große Stücke) zur freien Aufnahme für Rinder, Kühe, Jungvieh und Pferde sowie zur Bedarfsdeckung für das Wild.

Kristallsalz, Speisesalz, unjodiert
 Verpackungsgrößen: 1 kg, 3 kg, 5 kg und 10 kg.
 Alle Produkte: Ab-Hof-Verkauf bzw. Zustellung.

Tschadamer-Hof
 Salz des Urmeeres

Pirker GmbH
 A-9556 Liebenfels
 Tel. & Fax +43(0)4215/22 00
 Mobil +43(0)664/406 57 57
 E-Mail: office@tschadamer-hof.at
 www.tschadamer-hof.at

Infogen®
 gelistet
 für Biobetriebe geeignet

QS-100 Prüfungssystem für Lebensmittel

pastus+

Bezahlte Anzeige



Nürnberg, Germany
 13.-16.2.2024
BIOFACH
 into organic
 Weltleitmesse für Bio-Lebensmittel

MITGLIEDER-AKTION!

Bio ist mehr als ein Siegel oder eine Zertifizierung: Bio steht für Qualität und Überzeugung – für den verantwortungsbewussten Umgang mit den Ressourcen der Natur. Die BIOFACH ist der Ort, an dem Menschen ihre Leidenschaft für Bio-Lebensmittel und den Bio-Markt teilen, sich kennenlernen und austauschen.

Weitere Infos: www.biofach.de

Als besonderes Mitgliederservice stellen wir unseren Mitgliedern Eintrittskarten – 2 eTickets pro Betrieb – kostenlos zur Verfügung.
 Kartenbestellungen sind ausschließlich telefonisch bis 02.02.2024 im Büro von BIO AUSTRIA Burgenland möglich.
 Tel.: 02612/43 642

Bezahlte Anzeige



vitakorn®
 Futtermittel für Biobetriebe

aus der ersten Biofuttermühle Europas, in der ausschließlich biologische und gentechnikfreie Futtermittel mit **100% Reinheitsgarantie** hergestellt werden.

vitakorn ist der ideale Partner für Landwirte, die aus Überzeugung besonderen Wert auf Qualität bei der Fütterung legen und so langfristig auf Erfolg in der Tierhaltung setzen.

Vertrieb: **LUGITSCH**
 FARM FEED FOOD

Herbert Lugitsch u. Söhne Ges.mBH | www.h.lugitsch.at

Bestellservice
 T.: +43 3 152 2222-995 | M.: bestellung@h.lugitsch.at

100% BIO-STANDORT
 vitakorn®
 100% SICHERHEIT
 Aus Überzeugung!

Bezahlte Anzeige